

Inhalt

I-V	Vorworte zu der Neuausgabe
8	Vorwort
10	Einleitung

Wie die Soteria entstand

14	»Es war wie im Märchen...« Ein Gespräch mit Luc Ciompi
----	---

Zum Konzept der therapeutischen Begleitung durch die Psychose

	Elisabeth Aebi: Wie wird begleitet?
32	Heidi Kronenberg: Soteria-Tage Eine ehemalige Betreuerin berichtet
41	Elisabeth Aebi und Thomas Derungs: Von wem und wie wurde die Soteria genutzt? Eine Übersicht und sechs Beispiele

Soteria von innen

64	»Gut war, wenn man einfach beieinander saß.« Ein ehemaliger Bewohner berichtet
78	»Es ist wie ein schönes Bild, das Ruhe ausstrahlt ...« Zwei ehemalige Bewohner berichten
84	»Ich habe das Gefühl, daß wir hier in der Soteria am meisten erfahren haben.« Ein Gespräch mit Angehörigen
98	»Im weichen Zimmer wird irgendwie alles direkter.« Gespräche mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Acht Jahre Soteria Bern – zu den bisherigen Erfahrungen

Elisabeth Aebi:

- 128 **Vom weichen Zimmer hinaus ins Leben**
 Von der Schwierigkeit, für jemanden hilfreich zu sein

Soteria von außen

- 142 »Ich habe große Achtung vor der Soteria ...«
 Ein Gespräch mit dem Supervisor Hans-Rudolf Schneider
- Hartwig Hansen:
152 **Das weiche Zimmer und das weiche Denken**
 Hartwig Hansen und Klaus Nouvertné besuchen die Soteria.
- Klaus Nouvertné:
158 **Warum gibt es nur eine Soteria?**
 Gesundheitspolitische Überlegungen
- Christian Müller:
167 **Soteria - nur ein Wunschtraum?**

Schlußbetrachtungen

- 172 Luc Ciompi:
 Auf dem Weg zu einer menschlicheren
 Schizophreniebehandlung

Anhang

- 180 Luc Ciompi:
 Die bisherigen Forschungsresultate
- 185 **Soteria in Literatur und Internet**

: